

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

67 (20.3.1918)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N. 67.

Mittwoch, den 20. März 1918.

89. Jahrgang

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.L.B. Berlin, 19. März, abends. (Amtl.)
Regen schränkte an der Westfront die
Gefechtsaktivität ein.

An der Nordfront von Verdun und im
Farray-Walde blieb das Artilleriefuer
lebhaft.

Von den anderen Kriegsschauplätzen
nichts Neues.

W.L.B. Berlin, 19. März. (Amtlich.)
U-Bootserfolge auf dem nördlichen
Kriegsschauplatz: 18000 B.M.T. Ein
tiefbeladener bewaffneter Dampfer wurde bei
der englischen Ostküste aus stark gesichertem
Geleitzug herausgeschossen. Ein anderer
Dampfer, wahrscheinlich mit Munitionsladung,
versank augenblicklich nach der Torpedobets-
nation.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

W.L.B. Sofia, 19. März. (Meldung der
bulg. Tel.-Ag.) König Ferdinand hat dem
Generalfeldmarschall von Mackensen den
nationalen St. Alexanderorden 1. Klasse
mit Schwertern verliehen und den Minister-
präsidenten Radoslawow beauftragt, dem Ge-
neralfeldmarschall die Insignien des Ordens
in Bukarest zu überreichen. Bei der Ueber-
reichung hielt der Ministerpräsident eine warme
Ansprache, in der er die Größe der von dem
Generalfeldmarschall von Mackensen der Sache
der bulgarischen Einigung geleisteten Dienste
hervorhob.

W.L.B. Bukarest, 19. März. Marghi-
Ioman ist zum Ministerpräsidenten er-
nannt worden.

W.L.B. Petersburg, 18. März. Es ist
festgestellt worden, daß die Russen Odesa
vor der Räumung in Brand zu stecken
versuchten, aber wegen des zu schnellen
Nachdrängens der Deutschen ihren Zweck nicht
erreichen konnten.

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 19. März. Dem Reichs-
ausschuß der Kriegsbeschädigtenfürsorge und
dem Badischen Landesauschuß der Kriegs-
beschädigtenfürsorge wurde zu einer zugunsten
der Kriegsbeschädigtenfürsorge unter der Be-
zeichnung „Ludendorff-Spende“ zu ver-

anstaltenden öffentlichen Sammlung gemäß
§ 1 der Bundesratsverordnung über Wohl-
fahrtspflege während des Krieges vom 15. Fe-
bruar 1917 für das Großherzogtum Baden
Genehmigung erteilt.

☛ Karlsruhe, 20. März. Die Kom-
munalverbände sind vom Ministerium des
Innern angewiesen worden, vom 22. d. Mts.
ab Genehmigungen zur Hauschlach-
tung von Schweinen nicht mehr zu erteilen.
Ausnahmen können nur mit Ge-
nehmigung der Fleischversorgungsstelle Karls-
ruhe zugelassen werden.

☛ Durlach, 19. März. Es war schade,
daß Herr Kammervirtuosen J. Schwanzara
für das Konzert, welches er am
vergangenen Samstag unter gütiger Mitwir-
kung von Frl. E. Eisengrein und Herrn
Hofopernsänger Josef Schöffel gab, kein
größerer Saal als der des Gasthauses „zur
Krone“ zur Verfügung stand. Denn dadurch
wurde vielen, die sich nicht rechtzeitig für
Karten sorgten, der Besuch dieses in jedem
Betracht hervorragenden Abends unmöglich
gemacht. Daß so Herr Schwanzara mit dem
äußeren Erfolg des Unternehmens wohlzu-
frieden sein, so kam die Zuhörerschaft, was
den künstlerischen Genuß anlangt, ebenfalls
vollauf auf ihre Rechnung. Mit Beethovens
A-dur Sonate für Klavier und Cello wurde
durch Frl. Eisengrein und den Konzertgeber
die Vortragsfolge glänzend eröffnet. Es ist
den beiden Künstlern gelungen, die musikalische
Struktur und die tiefen Schönheiten dieses
Werkes restlos zu versinnlichen. Desgleichen
wurde die geistvolle, erfindungsreiche und
technisch zumal für den Cellopart ungemein
schwierige Sonate für Cello und Klavier von
Locatelli mit überlegener Kunst zum Vortrag
gebracht. Herr Hofopernsänger Schöffel bewies
aufs neue, daß seine Hauptstärke im Lyrischen
liegt und daß er nicht, wie so mancher Büh-
nensänger, den Konzertsaal zu scheuen braucht.
Er riß durch die Pracht seiner sorgsam ge-
pflegten Stimmittel und durch die seelenvolle
Berinnerlichung seiner Darbietungen die An-
wesenden zu stürmischem Beifall hin, ein
Erfolg, an dem auch die zart sinnige und ver-
ständnisvoll mitgehende Begleitung Frl. Eisen-
greins reichen Anteil hat. Am Schlusse der
Veranstaltung nahm Herr Schwanzara Ge-
legenheit, sein ganzes Können in hellstes Licht
zu rücken und mit der wunderbar abgetönten
Wiedergabe von Schuberts „Ave Maria“ den
künstlerischen Gipfel des Abends zu erklimmen.
Er wurde denn auch von den begeisterten

Zuhörern mit herzlichem Beifall und Gebungen
überschüttet und darf so diesen Tag zu dem
schönsten Erfolge seiner künstlerischen Lauf-
bahn zählen. Es ist immer noch nicht zu
begreifen, daß eine solche Kraft brach liegen
soll. Eine Wiederholung des Konzerts, etwa
zu wohltätigem Zwecke, würde sich sehr
empfehlen und dürfte des Gelingens von
vornherein sicher sein.

△ Weinheim, 20. März. Der städt.
Kommunalverband hat im Jahre 1917 einen
Gesamtgewinn von etwas über 11 000
Mark erzielt.

☛ Konstanz, 20. März. In letzter Zeit
wurden am Untersee in unbewohnten Villen
mehrere Einbruchsdiebstähle verübt. So
wurde auch in Ermatingen in das Landhaus
eines in Karlsruhe wohnhaften Bankdirektors
eingebrochen und Kleidungsstücke, Bestecke,
Seife, Zucker und Malutensilien usw. im Ge-
samtwert von 1500 Franken entwendet.

Deutsches Reich.

W.L.B. Berlin, 19. März. Der Reichs-
tag hat die neue Kreditvorlage von
15 Milliarden in erster und zweiter Lesung
angenommen.

* Berlin, 20. März. Zu der Bewil-
ligung der neuen Kriegskredite und
deren debatteloser Annahme im Reichstag
schreibt die „Vossische Zeitung“: Die verein-
zelten Stimmen in der sozialdemokratischen
Presse, die sich zur Frage der Kriegskredite
äußerten, sind auf die Reichstagsfraktion ohne
Einfluß geblieben. So weckt die Erledigung
der neuen Milliardenforderung den erfreulichen
Eindruck einmütiger Entschlossenheit, das Not-
wendige zu tun bis zum guten Ende.

* Berlin, 20. März. Der „Berl. Lokal-
anzeiger“ berichtet aus Essen: Der Konzern
der Thyssenschen Werke hat der Ludendorff-
Spende eine halbe Million Mark überwiesen.

* Berlin, 20. März. Die Haltung der
Sozialdemokraten zur Stichwahl in Nie-
derbarnim wird durch den Beschluß der
Kreisversammlung der unabhängigen sozialdemo-
kratischen Wahlvereine in Niederbarnim, für
die Stichwahl Stimmenthaltung zu empfehlen,
wie der „Vorwärts“ mitteilt, nicht geändert
werden. Das sozialdemokratische Wahlkomitee
erläßt die Mahnung: Jeder Mann auf seinen
Posten!

* Berlin, 20. März. Der „Berl. Lokal-
anzeiger“ meldet aus Graudenz, in War-
schau seien 15 jugendliche Personen ver-
haftet worden, die fortgesetzt Güter



Es braust ein Ruf wie Donnerhall

durch alle deutschen Lande! Von heute an gibt es nur einen Willen, eine Pflicht:
Kriegsanleihe zeichnen!

auf der Güterabfertigung in großen Mengen gestohlen hätten.

Holland.

* Berlin, 20. März. An der Rotterdamer Börse behaupteten gestern, nach einer eigenen Meldung der „Nordd. Allg. Ztg.“ informierte Kreise mit Bestimmtheit, daß die Alliierten den Vorschlag Hollands abgelehnt hätten. Die Tatsache, daß die Kohlenzüge aus Deutschland ausblieben, habe die Beforgnis hervorgerufen, daß Deutschland seine Grenze zu schließen beabsichtige. Diese Annahme sei unzutreffend.

* Amsterdam, 19. März. „Allgemeines Handelsblatt“ schreibt: Die Aufnahme, die der Beschluß der Regierung, sich den Alliierten zu unterwerfen, in der Presse wie im gesamten niederländischen Volke gefunden hat, ist uns eine angenehme Überraschung. Wir hatten nicht hoffen dürfen, daß in unserem Lande so einstimmig die Ueberzeugung herrscht, daß es besser ist, große Opfer zu bringen, als auf diese Weise vor Drohungen zurückzuschrecken, so einstimmig mit der einzigen Ausgabe natürlich des Telegraaf, den wir nicht als nationales Blatt ansehen können. Wir freuen uns über die Wiedergeburt des Nationalgefühls, das sich in der Entrüstung zeigte, die die Gleichgültigkeit der Regierung überall hervorgerufen hat.

* Amsterdam, 19. März. Auch die „Lijb“ wendet sich in einem scharfen Leitartikel gegen den Entschluß der Regierung, den Alliierten nachzugeben, selbst wenn diese drohen sollten, die niederländischen Schiffe zu beschlagnahmen und kein Getreide zu liefern.

Badischer Landtag.

oe. Karlsruhe, 20. März. Die Zweite Kammer stimmte in ihrer gestrigen Nachmittagsitzung zunächst dem Staatsvoranschlagsartikel über die Eisenbahnschuldentilgungskasse zu und genehmigte dann einen Gesetzentwurf über die Gehaltsordnung. Die einzige Bestimmung des Gesetzentwurfs betrifft Arbeiter, die ins Beamtenverhältnis kommen. Weiter stimmte die Kammer dem Gesetzentwurf über die Ergänzung der Gemeindebesteuerung zu. Nach diesem Gesetz soll den Gemeinden die Gelegenheit der Doppelbesteuerung erweitert werden. Weiter findet Annahme der Gesetzentwurf über die Naturalleistungen und über

den Gabholzbezug in den Gemeinden. Es folgt die Besprechung des Antrags Fischer (R. Vgg.) über die Sommerzeit. In der Aussprache über diesen Antrag wird von verschiedenen Seiten gegen die Wiedereinführung der Sommerzeit gesprochen. Es wurde darauf hingewiesen, die Sommerzeit bedeute eine Schädigung der Gesundheit. Von den Abgg. der Rechtsst. Vgg., des Zentrums und der Sozialdemokratie wird beantragt, den Antrag Fischer anzunehmen. Der Regierungsvertreter teilt mit: Da die Nachteile die Vorteile der Sommerzeit überwiegen, haben wir den bad. Bundesratsbevollmächtigten angewiesen, gegen

Deutsche Worte Deutsche Gedanken

Sind die Träger der Verbearbeitung des Vereins Deutscher Zeitungs-Verleger zur 8. Kriegs-Anleihe. In rasch ziehenden Ereignissen unserer bewegten Zeit an uns vorbei; zu wenig kommt der Mensch zur Sammlung. Da sollen die „Deutschen Worte“ und deutschen Gedanken uns zum Nachdenken anregen, unsere Anschauung vertiefen und uns auf den richtigen Weg führen. Diese Aufgabe hat sich die deutsche Presse gestellt, um das Verständnis zu wecken für die Forderungen der neuen eisernen Zeit.

die Einführung der Sommerzeit zu stimmen, nachdem er aber nicht durchdrang, beantragte er, daß sie nicht länger ausgedehnt werde als im vorigen Jahr. Das wurde auch erreicht. Der Antrag Fischer gegen die Sommerzeit wird daraufhin angenommen. Nächste Sitzung Donnerstag den 21. März nachmittags 1/2 4 Uhr. Tagesordnung: Das Murgwerk.

Verschiedenes.

— Die Ausfuhr von badischem Obstwein. Nachdem bereits große Mengen Obstwein außerhalb Badens verbracht worden sind, zwingt die Notwendigkeit, die zur Versorgung unserer heimischen Bevölkerung, Industrie und Anstalten erforderlichen Menge an Obstwein im Lande zu behalten, der Ausfuhr badischen Obstweins Beschränkungen aufzuerlegen. Demgemäß ist die Geschäftsstelle der bad. Obstversorgung angewiesen worden, abgestempelte Frachtbriefe, Expresgut- und Be-

förderungsscheine für Obstwein, welcher nach außerhalb Badens gelegenen Orten verbracht werden soll, im allgemeinen nur dann zu erteilen, wenn es sich um Lieferungen für außerbadische Kommunalverbände handelt. Ausnahmen können nur in ganz besonders dringlichen Fällen gestattet werden.

Neueste Drahtberichte.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 20. März, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
und
Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Zwischen der Küste und dem La Basse-Kanal dauerte die rege Erkundungstätigkeit fort. Das in diesen Abschnitten ablaufende Artilleriefeuer nahm am Nachmittage wieder an Stärke zu.

An der übrigen Front lebte die Gefechts-tätigkeit nur in den Abendstunden nordwestlich von Cambrai, zwischen Duse und Ailette, nördlich von Berry au bac und an einzelnen Stellen der Champagne auf.

Heeresgruppe von Gallwitz
und
Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Der Feuerkampf bei Verdun ging heftig weiter. Die beiderseitigen Artillerien bekämpften sich vielfach mit größerem Munitionseinsatz. Nördlich von Bures brachte ein eigenes Unternehmen Gefangene und Maschinengewehre ein. Starke Tätigkeit entwickelte der Feind im Barry-Walde; das vom frühen Morgen an gesteigerte Feuer hielt fast ohne Unterbrechung bis zur Dunkelheit an. Auch in den Abschnitten von Blamont und Badoonville war die französische Artillerie rege.

Osten:

In der Ukraine haben württembergische, zur Säuberung der von Olwopol nach Nordosten führenden Bahn vorgehende Truppen bei Nowo Ukrainka starke Banden im Kampf vertrieben.

Der vertragsgemäß am 19. März abgelaufene Waffenstillstand mit Rumänien ist bis zum 22. Mitternacht, verlängert worden.

Von den andern Kriegsschauplätzen nichts Neues.
Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Sonderzuweisungen auf Ostern.

Die Bevölkerung erhält als besondere Zuwendung

1. 1/2 Pfund Auszugsmehl pro Kopf der Familie.

Die Karten zum Bezug dieses Mehles werden bei der nächsten Brotkartenausgabe mitausgegeben; das Mehl ist vom 26. ds. Mts. ab in den Bäckereien und Mehilverkaufsstellen, in denen die Familien zum Brotbezug eingeschrieben sind, erhältlich. Preis für 1/2 Pfund 16 Pfg.

2. Ein Ei (Kallei) pro Kopf der eierbezugsberechtigten Familien.

Diese Eierausgabe findet zusammen mit der Marmeladeausgabe statt (siehe diesbezügl. Ausschreiben)

3. 50 gr Butter schmalz pro Kopf.

Das Butterschmalz wird zusammen mit Butter ausgegeben. Mit der Ausgabe wird am kommenden Freitag mit dem Buchstaben K begonnen. Preis für 50 gr 31 Pfg.

4. Die Kranken, stillende Mütter, Kinder bis zu 4 Jahren und alte Leute über 70 Jahre erhalten Zwieback

und zwar:

die Kranken, stillende Mütter, Kinder bis zu 2 Jahren und die alten Leute 1 Palet,

die Kinder von 3 und 4 Jahren 1/2 Palet.

Die Karten hierfür werden mit den Brotkarten wie Biffer 1 abgegeben. Für die Kranken ist der Milchzulageschein mitzubringen. Die Ausgabe des Zwiebacks erfolgt gegen Abgabe der Karten im städt. Verkauf. Preis pro Palet 40 Pfg.

Durlach, den 20. März 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Petroleum für Landwirtschaft und Heimarbeit.

Die Ausgabe des Petroleums für Landwirtschaft und Heimarbeit für den Monat März geschieht in folgender Weise:

Donnerstag, den 21. ds. Mts.

vormittags von 9—11 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A—K

nachmittags von 2—4 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben L—Z.

Die Ausgabe erfolgt im Verwaltungsgebäude des städt. Gaswerks und gelangen pro Haushaltung 1 Liter zum Preise von 0,36 M zur Ausgabe.

Der Lebensmittelausweis ist mitzubringen.

Durlach, den 20. März 1918.

Geschäftsstelle für Petroleumversorgung:
Städt. Gaswerk.

Bekanntmachung.

Wegen Ausgabe des Petroleums für Landwirtschaft und Heimarbeit findet kein Koks- und Kohlenverkauf statt.
Städt. Gaswerk.

Bekanntmachung.

Die Volksbank Durlach hat in den Generalversammlungen vom 4. und 18. März 1918 beschlossen, sich in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftung umzuwandeln.

Sie fordert hierdurch gemäß § 143 Anm. 2 des Genossenschaftsgesetzes ihre Gläubiger auf, sich zu melden und ihren Einspruch gegen die Umwandlung geltend zu machen.

Volksbank Durlach

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.
Louis Luger. Wilhelm Richter.

Drei tüchtige Maschinenschlosser

sofort gesucht.

Lederfabrik Durlach

Herrmann & Ettlinger, Durlach
6. Karlsruhe (Baden)

Die Ehre

Blank das Schild, unbesleckt der gute Name, recht und rein unser Handeln, das ist die Gesundheit unseres Daseins, die Ehre, von der wir leben. Nichts dürfen wir ihr vergeben, sie muß uns als unantastbar gelten. Noch höher aber steht des Volkes Ehre. In ihr hüten wir das Erbe der ganzen Nation, die Riesearbeit von Tausenden von Geschlechtern. Empfindlich zart wie eine Blume und doch zugleich unerbittlich trotzig gegen jeden, der sie verletzen will. „Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles freudig setzt an ihre Ehre!“ Ein Dichtervort, doppelt beherzigenswert in Zeiten der schwersten Not, wo jeder selbst beweisen muß, daß er der Ehre seines Volkes würdig ist.

Städtischer Verkauf.

Ausgabe von **Marmelade und Honighonig**

und zwar:

Marmelade pro Kopf der Bevölkerung 1 Pfund. Preis 90 Pfg.
Honighonig alleinstehende Personen und Familien mit 2 Köpfen 1 Paket

Familien mit 3 Köpfen 2 Pakete
Familien mit 4 und 5 Köpfen 3 Pakete
Familien mit 6 und mehr Köpfen 4 Pakete,
1 Paket ist — 1 Pfund Preis 75 Pfg.

Die Ausgabe findet in folgender Reihenfolge statt:

Donnerstag nachmittag im Verkaufslokal 1 an die Buchstaben A, C, D und E
Donnerstag nachmittag im Verkaufslokal 3 an den Buchstaben B
Freitag vormittag im Verkaufslokal 1 an die Buchstaben F und G
Freitag vormittag im Verkaufslokal 2 an die Buchstaben H und J
Freitag nachmittag im Verkaufslokal 1 an den Buchstaben K
Freitag nachmittag im Verkaufslokal 3 an die Buchstaben L und M
Samstag vormittag im Verkaufslokal 1 an die Buchstaben N, O, P, Q R und S
Samstag vormittag im Verkaufslokal 2 an die Buchstaben Sch, Sp u St
Samstag nachmittag im Verkaufslokal 1 an die Buchstaben T, U, V, W und Z

Beisläse morgen vormittag an die Buchstaben F und G.

Durlach, den 20. März 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städtische Sparkasse Durlach.

Wir nehmen Zeichnungen auf die **Neue Kriegsanleihe**

entgegen. Die Abschreibung des Zeichnungspreises in den Sparbüchern erfolgt sofort bei der Zeichnung. Die Sparbücher sind zu diesem Zwecke bei der Zeichnung vorzulegen. Die abgeschriebenen Beträge werden bis zum 18. April 1918, dem Tage der Einzahlung bei der Reichsbank, als Einlageguthaben verzinst, während von da ab die Verzinsung der Kriegsanleihe beginnt.

Der Verwaltungsrat

Knochenweiche der Haustiere

verhütet man durch Gebrauch von Korps Sab-aphotheter Geise's

Phosphatine-Nährsalz.

Als Kraftfutterzusatz ein nützliches Vorbeugungsmittel für Mastzwecke bei Schweinen, Ferkeln, mangels Lebertran von hervorragender Wirkung. Verlangen Sie Prospekt kostenfrei.
Alleinverkauf f. Durlach: Jundt's Einhorn-Apothek von H. Garten.

Wolfshund
hat sich verkaufen
Abzugeben gegen
Belohnung
Bäckerei Letterer, Gartenstr. 9

Ich suche einen
Hund zu kaufen
(Ardebat oder Jagd-
hund); derselbe darf
noch jung sein.
Friebolin, Steuererheber,
Grünwetterbach

Styxal-Wanzentod.
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie

Statt Bodenlad und Del
empfehle
Boden-Beize.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Pickrüben,
50-60 Zentner, zu verkaufen
Hünzstraße 79.

Eine gute
Schaffhub
ist zu verkaufen
Kronenstraße 11.

Schöne und billige Kleider

der Frauenwelt vorzuschlagen, ist der Zweck des empfehlenswerten neuen Favorit-Moden-Albums und Jugend-Moden-Albums (Preis je M. 1.—). Favorit-Schnitte bieten die beste Hilfe für gute und sparsame Hausschneiderei. Zu beziehen **H. Holfemann, Hauptstraße 50.**

Wohnhaus

mit kleiner Stallung und Hof sofort zu kaufen gesucht. Von wem, sagt der Verlag dieses Blattes.

Ein Haus

mit kleiner Stallung gegen bar sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 209 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Gesucht per sofort

2 gut möblierte Zimmer (Bohn- und Schlafzimmer) mit eigener Küchenbenützung in freier Lage. Angebote unter Nr. 198 an den Verlag dieses Blattes.

3 Zimmer-Wohnung

Geräumige, freundliche auf 1. Juli gesucht (2 Pers., keine Kinder). Angebote an Frau Th. Falkner, Rappentstraße 25.

Suche zum 1. April oder 1. Mai eine **3-Zimmer-Wohnung**. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 216 an den Verlag d. Bl.

Suche auf sofort in Durlach eine geräumige

Auto-Garage

zu mieten. Angebote an **Friedrich Wächter,** Monteur für Kraftfahrzeuge, Herrenstraße 18.

Ein Liter

Ziegenmilch

täglich für gutes Haus gesucht. Angebote unter Nr. 150 an den Verlag d. Bl.

Drei-Zimmerwohnung

auf 1. Juli zu vermieten Näheres **Jos. Stix, Kirchstr. 13**

Einfach möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten **Spitalstraße 6.**

Möblierte Zimmer

mit 1 Bett, es mit Wohnzimmern, sofort zu vermieten **Gröningen, Waldstraße 50**

Weißer Sonnenziegel

mit Jungen ist zu verkaufen **Weingarten, Schillerstraße 20.**

Durlach. Fahrnis-Versteigerung.

Freitag, den 22. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werden 2 am Marktstraße 27 hier im Auftrage gegen Barzahlung öffentlich versteigert:
1 vierräderiger Handleiterwagen,
2 Weingüter, 1 Faß etwa 450 Liter haltend, 3 Gullenfässer nebst Säbern, 12 Marktkörbe, Feld- und Gartenschirr, 1 Unter- und 1 Deckbett, 1 Ueberzug und sonst verschiedenes.

Auch ist das **Anwesen** — Haus mit Einfahrt, Scheuer und Stall — aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber wollen sich an die dort wohnende Eigentümerin wenden.
Durlach, 18. März 1918.
Lairer, Bausenrat.

Empfehle mich den Bewohnern von Durlach und Umgegend zur **Umänderung von elektrischem Licht, Klingelleitungen und Haustelefon.**

Aug. Wittmer, Elektro-Monteur, Durlach, Rottstraße 26

Kleesamen, dreiblättrigen deutschen Rotklee, empfiehlt **Karl Boller,** Mittelstr. 10 — Tel. 382.

Kunst-Moffanjab

mit und ohne Süßholz erhältlich in der

Adler-Drogerie Aug. Peter Hauptstr. 16, Tel. 376.

Mähereiartikel,

milchwirtschaftliche Geräte, Centrifugenöl, Knochenmühlen, Mäherapparate, Hausbacköfen.
H. Jähner, Bruchsal, Rentorstraße 1.

Fachinger-Wasser. Jul Schaefer, Blumen-Drogerie.

3 Gaslampen

mit Emailschild, sehr wenig gebraucht, billig zu verkaufen bei **Friedrich Walter, Cigarrenstb.,** Wilhelmstraße 3.

Ein Sofa,

gut erhalten, ist zu verkaufen **Safeltorstraße 17, 2. St. 1.**

Gut erhaltene Geige

mit Kasten für 40 Mk. zu verkaufen. Zu erfragen **Waldstraße 38, 1. St.**

Eine gut erhaltene starke **Beitlade** mit Patentrost zu verkaufen **Hünzstraße 82.**

Wer übernimmt einen Umzug vom Güterbahnhof in die Auerstraße? Näheres **Weingartenstraße 25, 2. St.**

Ein Partel Acker

am Turmberg bei der Gaststube der Drahtseilbahn zu verkaufen. Zu erfragen **Sophienstraße 18, 2. St.**

Mädchen für Küche und Zimmer in eine bessere Wohnung gesucht. Näheres **Kronenstraße 12, 3. St.**

Rattinex, bestes Mittel gegen Ratten, Mäuse, Hamster, Maulwürfe. **Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.**

◆◆◆ Beehre mich, den geehrten Damen meine ◆◆◆
Ausstellung feinsten und modernster Modelle
 von Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten anzuzeigen.

Durch Entwurf und Ausführung feinsten Ideen aus
 ersten Fachkreisen bin ich in der Lage, auch den weit-
 gehendsten Anforderungen der geehrten Kundschaft
 gerecht zu werden und lade höflich zum Besuche ein.

Hochachtungsvoll

Mina Schleich, Modes.

Umarbeiten und Modernisieren
 getr. Hüte wird prompt ausgeführt.



Jetzt erst wurde uns die traurige Mitteilung, daß
 unser innigstgeliebter Sohn und Bruder

Kriegsfr. Wilhelm Theurer

bei einer Masch.-Gew.-Komy.

am 3. April 1917, an seinem 19. Geburtstag, den
 Selbsttod erlitt.

Durlach, den 20. März 1918.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

A. Theurer, Werkmeister.

Trennung ist unser Los,
 Wiedersehen unsere Hoffnung!

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teil-
 nahme beim Hinscheiden unserer lieben
 Schwester und Tante

Friederike Philipp

geb. Kühnle

sagen wir allen herzlichsten Dank. Besonders danken wir
 noch für die Blumen Spenden und Begleitung zu ihrer
 letzten Ruhestätte, sowie Herrn Stadtpfarrer Wolfhard
 für die trostreichen Worte.

Durlach, den 19. März 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wollseesamen,

garantiert seidfrei, in kleinen und großen Posten abzugeben bei
 Telefon 408. **K. Leussler, Lammstraße 23.**

Aerztliche Anzeige.

Ich bin ab 21. März auf etwa 14 Tage
 verreist.

Leussler, Arzt.

Eine kaufm. Lehrstelle

erhalten junge Leute rascher, wenn sie
 sich vorher für den kaufm. Beruf durch
 Besuch unserer Kurse vorbereiten. Schon
 seit Jahren haben wir

Lehrlings-Kurse

eingerichtet, in welchem die jungen Leute
 in den verschied. kaufm. Fächern aus-
 gebildet werden. Nach Beendigung des
 Kurses vermitteln wir den jungen Leuten
 geeignete Lehrstellen.

Ausführliche Auskunft und Prospekt
 bereitwilligst durch die

**Privat-Handelslehranstalt und
 Töchter-Handelsschule Merkur,
 Karlsruhe,
 Karlstraße 13, nächst dem Moninger,
 Telephon 2018.**

Julie Kiefer

Spezial-Putz-Geschäft, Kronenstrasse 8

beehrt sich den Eingang ihrer

Frühjahrs- und

Sommer-Neuheiten

ganz ergebenst anzuzeigen.

Trauerhüte und Schleier

stets vorrätig.

6-7-Zimmerwohnung od. Einf.-haus

event. mit Ruggarten, letzteres mit Vorkaufsrecht, auf 1. Juli gesucht.
 Angebote unter **A. K. 217** an den Verlag dieses Blattes.

Säuglingsfürsorge.

Unentgeltliche ärztliche Beratungs-
 stunde für Säuglinge und Kinder
 bis zum vollendeten 6. Lebensjahr.
**Durlach, Rettungshaus Don-
 nerstag, 21. März, 1/4 4 Uhr nachm**

Wildunger-Wasser.
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Sängerbund Vorwärts Durlach.

Morgen (Donnerstag) abend
 punkt 8 Uhr **Singstunde.**

Citronen-Saft (natürl.)
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Evangelischer Gottesdienst.
 Donnerstag, den 21. März 1918.

Abends 8 Uhr: Vortrag von Herrn Fr.
 Bauer über „Krieg u. Jugendberziehung“.